

# **Beschlussprotokoll der Ortsbeiratssitzung**

---

**des Ortsbeirates Felsberg-Rhünda**

**Datum: 29.05.2008**

Ort: Gaststätte „Hess. Schweiz“

Schriftführer: Matthias Meyer

## **Anwesende Mitglieder des Ortsbeirates:**

Reinhart Wendel, SPD, Ortsvorsteher

Claudia Opfermann, SPD, stellv. Ortsvorsteherin

Hans Schönwald, SPD

Matthias Meyer, SPD

Christian Rößler, CDU

Gitta Vockeroth, FDP

## **Anwesende Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:**

Dr. Gert Meyer, SPD

Christian Rößler, CDU

Die Mitglieder des Ortsbeirates waren durch fristgerechte Einladung des Ortsvorstehers vom 21.05.2008 unter Angabe der Tagesordnung, der Stunde und des Ortes der Versammlung auf heute zu einer Sitzung einberufen. Die Einladung wurde außerdem in den „Felsberger Nachrichten“, Amtliches Mitteilungsblatt Nr. 22 vom 29.05.2008 veröffentlicht. Da von den sieben Mitgliedern des Ortsbeirates mehr als die Hälfte erschienen war, war die Versammlung beschlussfähig.

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Jugendraum
3. Stand Bachgeländer
4. Verschiedenes

## **Zu 1**

Ortsvorsteher Reinhart Wendel begrüßte die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und Gäste und eröffnete gegen 19:35 Uhr die Sitzung. Da das Thema Jugendraum wohl eine längere Diskussion verursachen würde und der Ortsbeirat die Situation vor Ort in Augenschein nehmen wollte, wurde einstimmig eine Änderung der Tagesordnung beschlossen, um den Sitzungsablauf daran anzupassen. Die Tagesordnung lautete nun wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Stand Bachgeländer
3. Verschiedenes
4. Jugendraum

## **Zu 2**

Ortsvorsteher Wendel berichtete vom aktuellen Stand bei der Sanierung des Bachgeländers. Laut Bauamt kommt ein Sandstrahlen zur Rostentfernung beim Geländer aus Kostengründen nicht in Frage. Eigene Recherchen von Reinhart Wendel bei Malerfirmen haben ergeben, dass es chemische Produkte gäbe, die ein Weiterrosten für einige Jahre verhindern könnten. Die Verwendung solcher Produkte soll geprüft werden. Für die Reparatur der schadhaften Geländerteile liegen der Stadt noch nicht von alle Angebote der angeschriebenen Firmen vor. Dies muss erst abgewartet werden.

## **Zu 3**

Die Familie Gebauer hat beim Ortsbeirat und der Stadt beantragt, dass eingeschränkte Halteverbot vor Ihrem Haus, An der Rhünda 5, aufheben zu lassen und die entsprechenden Schilder zu entfernen. Der Ortsbeirat befürwortet den Antrag einstimmig, da in sich diesem Bereich keine Gaststätte und kein Getränk Laden mehr befindet. Somit ist nicht mehr mit größeren Behinderungen und Gefährdungen durch parkende Fahrzeuge zu rechnen.

## **Zu 4**

Der Ortsbeirat hat zunächst die Situation im DGH und im Jugendraum zusammen mit Mitgliedern des Jugendclubs in Augenschein genommen. Mutmaßliches Fehlverhalten von Jugendlichen im Jugendraum hat zu einem erheblichen Wasserschaden im kleinen Saal des DGH und in der DGH-Gaststätte geführt. Die Schadenshöhe konnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht beziffert werden, liegt aber vermutlich bei mehreren tausend Euro. Ursache für den Wasserschaden war das verstopfte Abflussrohr der Toilette im Jugendraum und die defekte Wasserspülung. Über mehrere Tage ist dadurch Wasser übergelaufen und hat so den Schaden in den darunter liegenden Räumen verursacht.

Beim Feststellen des Wasserschadens und der Ursache wurden in der Toilette noch Kronkorken gefunden. Daher vermutet der Ortsbeirat ein Fehlverhalten der Jugendlichen, was zur Verstopfung geführt hat. Die Jugendlichen gaben an, dass der Toilettenabfluss schon länger verstopft sei und dies auch dem Stadtjugendpfleger mitgeteilt wurde. Dieser habe den Jugendlichen eine Spirale zur Reinigung des Abflusses gegeben, um das Problem in Eigenleistung zu beseitigen. Der Stadtjugendpfleger konnte an der Ortsbeiratssitzung krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen.

Da die Probleme mit der Toilette aber bekannt waren und die Mitglieder des Jugendclubs alle bereits älter sind, teilweise schon über 18 Jahre, setzt der Ortsbeirat ein gewisses Verantwortungsbewusstsein voraus. Somit hätten sie den Vorfall verhindern können. Nichtsdestotrotz

soll nach Meinung des Ortsbeirates auch die Aussage der Jugendlichen bezüglich des Verhaltens des Stadtjugendpflegers geprüft werden. Des Weiteren wird eine Stellungnahme von ihm erwartet.

Um eventuelle Versicherungsansprüche geltend machen zu können, wurden die anwesenden Jugendlichen aufgefordert, dem Ortsvorsteher und der Stadt binnen drei Tagen den Namen des Jugendlichen zu nennen, der für die unsachgemäße Entsorgung der Kronkorken verantwortlich ist.

Bis zur Klärung des gesamten Sachverhaltes bleibt der Jugendraum geschlossen. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Sitzungsende: 21:35 Uhr

---

Ortsvorsteher

Schriftführer

Ortsbeiratsmitglieder

---

---

---

---

---

---